

Zeitungsbericht Freies Wort vom 13.05.2009

Auengrunder Feuerwehr probte den Ernstfall

Schwarzbach - Alarm! Es brennt in der Schlossbrauerei Schwarzbach! Glücklicherweise ist alles nur eine Übung. Eine notwendige. In regelmäßigen Abständen müssen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Auengrund ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen. Am späten Samstagnachmittag war es wieder einmal so weit. Per Funk und Sirenen wurden die rund 60 Männer und vier Frauen an den Brandort gerufen.

"Starke Rauchentwicklung in der Fassabfüllung und im angrenzenden Sudhaus sowie drei vermisste Personen im Gebäude" lautete der Einsatzbefehl. Neben der Rauchentwicklung mussten die Kameraden auch berücksichtigen, dass im Betrieb mit CO₂ gearbeitet wird. Das könnte austreten - mit erstickender Wirkung -, wie Ortsbrandmeister Falk Stickel am Rande der Einsatzübung erklärte. "Die Leute konnten nur mit schwerem Atemschutz in das Gebäude."

Drei vermisste Personen im Gebäude

Stickel selbst hat die Übung "nur" beobachtet. Er bescheinigt dem Einsatzleiter Rene Witter, dass er die Übung "sehr gut abgearbeitet" habe. Auch die Gruppenführer hätten ihre Arbeit sehr gut gemacht, sagt Stickel.

"Die Menschenrettung hat trotz der unübersichtlichen Situation in dem Betriebsgebäude sehr gut geklappt. Bereits zwölf Minuten nach dem Alarm wurde die erste Person aus dem Gefahrenbereich gerettet. Die anderen folgten in kurzen Abständen", lobt Stickel. Auch die neue Technik sei eingesetzt worden, wie zum Beispiel der Überdrucklüfter.

Um nebenstehende Tanks vor den Flammen zu schützen, bauten die Kameraden eine große Wasserwand auf. Das Wasser dafür musste über eine relativ weite Strecke aus dem Teich bis zum Einsatzort gepumpt werden...

Drei Mal im Jahr absolvieren die Auengrunder Feuerwehrkameraden eine solche Einsatzübung in einem der größeren Betriebe in der Gemeinde. "Möglichst alle zwei Jahre soll jede größere Firma drankommen. Damit lernen die Feuerwehrmänner auch die Situation vor Ort kennen, für den Fall, dass es wirklich mal ernst wird", erklärt der Ortsbrandmeister. Mal sehen, wo es das nächste Mal "brennt"... kru